

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
 Herausgegeben von
 THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
 Freitag, den 18. Mai 1906.

Zur gest. Notiznahme!
 Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
 The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
 Grand Island, Nebr.

Notales.
 — Raucht die „Imp“ Cigarre.
 — Immer ziemlich windig dieser Tage.
 — Abonniert auf den Staats-Anzeiger und Herald
 — Baumeister Kirshke war Ende letzter Woche in Omaha.
 — Dr. J. Sue Sutherland, Augen, Ohren, Nase und Hals eine Spezialität. Brillen angepaßt.
 — Frau Aug. Fischer reiste am Samstag in Begleitung ihres Sohnes ab nach Louisville, Ky., um dort Verwandte zu besuchen.

— **Holt Euer Fah- und Flaschen bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quinch Lager.**
 — Beim Spielen an einem Neubau hatte der kleine Chas Heusinger das Unglück sich durch einen Sturz eine böse Fußverrenkung zuzuziehen.

Obgleich ein billiger Anfall gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört so ist er doch schnell kurirt, wenn man Chamberlains Magen- und Lebertafelchen in Anwendung bringt. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.
 — Unser früherer Herausgeber und Redakteur, Dr. J. B. Windolph befindet sich diese Woche in Lincoln und Omaha um dort im Interesse unseres Blattes zu wirken. Auch machte er die Großplagenstiftung der Hermannsöhne mit.

Nierenleiden tödten mehr Leute als irgend eine andere Krankheit. Dieses kommt daher, weil die Krankheit so trügerisch, daß sie schon weit vorgeschritten ist ehe sie erkannt wird. Foley's Kidney Cure verbietet die Entzündung dieser tödlichen Krankheit, wenn bei Zeiten angewandt. In Dingmans Stadt-apothek.

— Frau Keuscher von Portland, Oregon, befindet sich hier zu Besuch bei ihrem Sohn Wm. Keuscher, dem Armenamts-Superintendenten. Frau Keuscher wurde hierhergerufen wegen der schweren Erkrankung der alten Frau Lorenzen.
 — Bei dem Taschentuchtrahen, welches am Sonnabend bei Wolbach's in Verbindung mit dem Taschentuchverkauf stattfand, waren Evelyn Geddes, Dora Kalmann und Carrie Snooks die glücklichen Gewinnerinnen und eine jede derselben durfte sich ein halbes Duzend der schönsten und kostbarsten Taschentücher als Gewinn aussuchen.

— Letzte Woche erhielt Hr. E. E. McMurran in Orford, Agent für die Union Fire Insurance Co. von Lincoln, Nebr., von dieser Gesellschaft 43 Trazten zu einem Gesamtbetrag von nahezu \$10,000, zur Vertheilung an seine Policeninhaber als Vergeltung für die Verluste die ihnen der jüngst in der Nähe von Gibson, Orford, Atlanta und Rock Falls hausende Tornado zufügte. Chas. Rose, Spezialagent der Compagnie in Grand Island war bei der Adjustierung dieser Verluste behilflich. Verschiedene andere Verluste in der Umgegend von Holdrege wurden durch E. H. Larson, dem dortigen Agenten der Gesellschaft adjustirt und bezahlt. Die so prompte Adjustierung und Begleichung dieser Verluste ist ein bereitetes Zeugnis von der Zuverlässigkeit der alten Union und beweist auf das deutlichste die Weisheit Derer welche die diese Gesellschaft aussuchen wenn sie versichern.

Bekanntmachung!
 Den Stimmgebern und Steuerzahlern in Lake Sp. hiermit zur Nachricht, daß am Dienstag den 22. Mai, 1 Uhr Nachm., im Schulhaus von Dist. 7, eine vertagte Versammlung stattfindet, um über die Anschaffung eines „Elevated Road Graders“ abzustimmen, sowie andere Sachen zu erledigen, welche in gesetzmäßiger Weise vor die Versammlung gebracht werden.
 J. J. Suehlfen,
 Townclerk.

Sandfrosch
 Offentliches Vergnügungslotal.
 Geräumige Tanzhalle in Verbindung.
 Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.
 Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL,



BUCHHEIT'S
„Deutsche Apotheke.“
 Drogen, Toiletenseifen, Arzneien, Chemikalien, Bürsten, Kämmе.
 Agent für D. D. D. für Hautkrankheiten.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.
 — Freund Ros Lorenzen feierte am Sonntag sein Geburtstagsfest.
 — Hofe & Burnham, Leichenbestatter und Einbalsamirer. Assistentin.
 Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block.
 — Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Countyanwalt Mayer unternahm zu Anfang der Woche einen Geschäfts-ausflug nach Omaha.
 — Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder anderer Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.

— **Maitland, Rod Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.**
 — Arthur Elsner von Loup City kam am Samstag hier an in Begleitung seiner Großmutter, der Frau Martin Ott, welche nun wieder bei ihrer Tochter, Frau Jakob Pahl, wohnen wird.

Trinkt „OLD TOM BENTON“.
 Bereitet in 1866. Jurisconsult von Nebraskaland in 1901. Nur zum Verkauf bei
CHRIST. RONNFELDT,
 Grand Island, Nebraska.

— Bei Fred Niemoth und Frau in Lake Township stattete letzte Woche der bekannte Vogel Langbein einen Besuch ab und überbrachte einen strammen Jungen.
 — **Bezahlt Eure Zeitung** jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska „P“ den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen, da sie sehr nützlich ist.

— Hr. J. D. Martin von der Martin & Bros. Dry Goods Co. trat am Sonnabend eine Geschäftsreise nach St. Louis, Chicago und anderen östlichen Plätzen an, um Einkäufe für den Laden zu besorgen.
 — **Dr. J. Weiss, Arzt** aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telephone 7226, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

— Beim Pfeifenanstecken, wobei der brennende Strohholzkopf abbrach, das vonstog und in der Spitzengardine landete, hätte Freund Carl Lünge am Sonntag sich beinahe sein Haus über dem Kopf in Brand gesetzt. Die Gardine war nämlich im Nu in hellen Flammen, aber Carl war auch nicht faul, schnell rief er das brennende Gewebe herunter und erlöschte das beginnende Feuer mit den Händen, wobei er sich die letzten allerdinge ziemlich verbrannte. Carl aber sagt: Wieder verbrannte Finger, als „kein Hülfung.“

Wie man verhindert, daß man das Alter fühlt.
 Das erfolgreichste Mittel, um das Herannahen der alten Tage fern zu halten, ist, eine kräftige Verdauung zu besorgen. Dieses kann nur geschehen, wenn Sie Nahrung zu sich nehmen, die dem Alter und Ihrer Beschäftigung angemessen sind und wenn irgend eine Unordnung des Magens sich fühlbar macht, nehmen Sie eine Dosis von Chamberlains Magen- und Lebertafelchen um derselben abzuwehren. Wenn Sie einen schwachen Magen haben, oder an Unverdaulichkeit leiden, werden Sie finden, daß diese Tafelchen gerade dasjenige sind was Sie brauchen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Grund No. 5.
 Was für Geschäfte Ihr in unserer Bank auch thun mögt wir werden es zu würdigen wissen. Es ist uns ein Vergnügen Euch in irgend einem Zweig des Bankgeschäfts dienen zu können. Die Ersparnisse aus den Nickels und Pfennigen der Kinder, die wöchentlichen und monatlichen Ersparnisse des Lohnarbeiters, sowie die größeren und substantiellen Deposten des Farmers und Kaufmannes: sie sind uns allesamt gleich willkommen und Alle erhalten die gleiche reelle Behandlung. Das ist ein anderer und gewichtiger Grund weshalb es zu Eurem Vortheil sein wird, Eure Bankgeschäfte hier zu thun.

Commercial State Bank
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.
 B. F. CLAYTON, Präsi. E. D. HAMILTON, Kassirer.
 C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

— Sondermann für die schönsten Kinderwagen.
 — Geschenke bester Art sind die Möbel von Sondermann's. Schön, nützlich und ein bleibendes Andenken.
 — Das beliebte Dick Bros. Bier stets frisch an Zapf und delikaten Freilunch jeden Vormittag bei Jensen & Larsen.
 — **Das vorzügliche Storz Bier, beim Fash oder Riste, für Familiengebrauch, bei Sievers Bros. im Opernhaus.**
 — S. R. Wolbach lehrte am Freitag von seiner Reise nach dem Osten zurück. Frau Wolbach wird noch länger dort bleiben und sich besuchsweise bei Freunden und Verwandten aufhalten.

— George Loan, welcher sich leithin den einen Fuß recht schlimm verrenkte, ist wieder an Deck bei Herter's und wenn er auch noch etwas hint, er ist aber dennoch da.
 — Habt Ihr eine Schwäche irgend einer Art — im Magen, im Rücken, oder in irgend einem Organ des Körpers? Verberbt euch nicht selbst mit einer ordinären Medizin. Hollister's Rocky Mountain Tee ist das beste heilende Mittel. 35 Cents, Tee oder Tabletten. W. B. Dingman.

— In Abwesenheit von Wm. Schlichting, welcher in Omaha weilte, machte Chas Pieper dieser Tage in dessen Wirthschaft die Honeurs, wobei er von Henry Herman ganz vorzüglich selunbirt wurde.

— Das berühmte Dick Bros. Quinch Bier stets an Zapf — kühl und erfrischend. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liqueure und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.
 — W. J. Thompson trat am Sonnabend seine Reise nach Europa an. In Cedar Rapids, Iowa, wird er mit seinem Schwiegervater zusammentreffen und werden die beiden dann vereint die Reise fortsetzen. Morgen werden sie sich in New York auf dem Dampfer Columbia einischiffen, die Segel gesetzt für Glasgow in Schotland.

— Während er einen neugebauten Stall auf August Holdorf's Farm, nordwest von Grand Island schindelte, hatte der Zimmermann H. A. Willis von Cairo das Unglück einen Nagel zu verschlucken, der ihm aber in der Kehle stecken blieb und weder vor- noch rückwärts wollte. Mertzliche Hilfe wurde herbeigeholt, aber es ließ sich folglich nichts thun und mußte der Patient schließlich nach dem hiesigen Hospital gebracht werden, wo die Aergste operatio eingreifen mußten, aber noch während der Operation wurde der Nagel lose und der Operirte schluckte ihn vollends hinunter.

— Der sogenannte „Peeping Tom“, welcher es sich immer zu seinem Vergnügen machte, Damen und Mädchen beim Akt des Ausziehens vor dem Zubettgehen zuzugucken, ist, wie gesagt wird, in der Person des 35jährigen Valentin Vosler festgestellt worden. Der Vater des Beschuldigten giebt an, daß Valentin, als er noch ein Junge war, einmal durch einen Sturz vom Pferde sich dervartige Verletzungen am Kopfe zuzog, daß er heutigen Tags nicht ganz zurechnungsfähig sei. Der Vater that dann noch ein Lebriges und ging mit dem jungen Mann noch nach den verchiedenen Plätzen hin wo dieser „guckt“ hatte und ließ ihn für seine Ungebährlichkeit Abbitte leisten. Wie wär's denn nun, wenn die verchiedenen Dämlichkeiten die Vorhänge hübsch herabzögen, wenn sie für die Nachtruhe Toilette machen. Man braucht doch, weiß Gott, nicht übergeschonapt zu sein, wenn man Abends so von ungefähr ganz ungehindert und ungeniert einer Auskleidecene zuschauen kann und man bleibt stehen und „kann den Blick nicht von ihr wenden und muß sie anschau'n immerdar.“ Man ist doch auch kein Frosch und wenn die Herrschaften keine Ausziehszene a la Clyde Hitch geben wollen, dann sollen sie den Vorhang hübsch zuziehen.

Es ist gefährlich eine Erklärung zu vernachlässigen.
 Wie oft hören wir die Bemerkung: „Es ist nur eine Erklärung“, und nach einigen Tagen heißt es, daß der Mann mit Ungelegenheit erkrankt ist. Dies kommt so häufig vor daß eine Erklärung, was sie auch noch so leicht sein, nicht leicht genommen werden darf. Chamberlains Cough Remedy verbietet irgend welche Reizung einer Erklärung in Ungelegenheit umzukommen und hat seine Popularität und seinen großen Absatz durch seine prompten Kräfte dieser sehr oft anstreifenden Krankheiten erlangt. Es hilft immer und ist angenehm einzunehmen. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

Gemüthlicher Club Ball
 — in der —
Harmony Halle
 am Sonnabend den 19. Mai
 Musik gellertert „Dirigé“ Band.
 Alle sind freundlichst eingeladen.
Das Comite.
 — Screen Thüren, alle Arten. Gehnte & Co.
 — Das Befinden von Polizeirichter Garn ist ein recht kritisches.
 — Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.
 — Peter Gumpel und Arthur Böhl sind von ihrer Reise nach dem fernen Westen wieder glücklich heim bei Muttern angelangt. Ja ja, daheim ist das Heim!

Es giebt kaum etwas, welches das Nervensystem mehr angreift als kronische Neuralgie; aber es giebt nichts sicheres zur Kur derselben als St. Jakob's Del, die alte Münch Kur. Es wirkt beruhigend und sicher.
 — Rudolph Bod und Frau begingen am Donnerstag den 17. Jahrestag ihrer Hochzeit und hatten bei der Gelegenheit für ihre Freunde eine kleine Festlichkeit arrangirt, wobei sich alle Theil nehmer famos amüßten.

— Besucht die populäre Wirthschaft von Christ Ronnfeldt, wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liqueure und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag delikaten Lunch.
 — Nach einer Krankheit von etwas über einer Woche verstarb am Montag Vormittag in ihrem Heim an West 6ter Straße Frau Chas N. Watson. Sie war zuerst an der Grippe erkrankt und diese artete zuletzt in Ruhr und Bauchfellentzündung aus und führte den Tod herbei. Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag statt.

— Frau Henry Schumacher erhielt am Montag von Omaha die Nachricht vom Tode ihres 14jährigen Neffen, Herman Pantrak, Sohn von Emil Pantrak und Frau. Der Junge starb infolge von Diphtheritis und das Begräbniß, welches strikt privat war, fand bereits am darauffolgenden Tag statt. Hr. Pantrak ist ein Bruder der Frau John Hann sowie Frau Chas Steinmeier dahier während Frau Pantrak die Zwillingsschwester der Frau Schumacher ist.

— Die Schaffzähler von Montana stecken den Wollkäufern ein Licht auf, indem sie drohen, ihr Produkt direkt an Webereien zu verkaufen, aber das affizirt den Preis von Herter's \$10 Anzüge nicht im Geringsten, denn für diese wurde bereits vor mehreren Monaten abgesehen und es sind diese, nebenbei bemerkt, ganz famose Anzüge aus hart appetitlichen Kammgarnstoffen welche so zähe und haltbar sind wie Hirschleder und Farben welche den Schmutz und Dreck nicht zeigen. Räder ein- sowie zweireihig. Größen 36 bis 44. Ihr solltet Euch dieselben einmal ansehen.
 — Der sogenannte „Peeping Tom“, welcher es sich immer zu seinem Vergnügen machte, Damen und Mädchen beim Akt des Ausziehens vor dem Zubettgehen zuzugucken, ist, wie gesagt wird, in der Person des 35jährigen Valentin Vosler festgestellt worden. Der Vater des Beschuldigten giebt an, daß Valentin, als er noch ein Junge war, einmal durch einen Sturz vom Pferde sich dervartige Verletzungen am Kopfe zuzog, daß er heutigen Tags nicht ganz zurechnungsfähig sei. Der Vater that dann noch ein Lebriges und ging mit dem jungen Mann noch nach den verchiedenen Plätzen hin wo dieser „guckt“ hatte und ließ ihn für seine Ungebährlichkeit Abbitte leisten. Wie wär's denn nun, wenn die verchiedenen Dämlichkeiten die Vorhänge hübsch herabzögen, wenn sie für die Nachtruhe Toilette machen. Man braucht doch, weiß Gott, nicht übergeschonapt zu sein, wenn man Abends so von ungefähr ganz ungehindert und ungeniert einer Auskleidecene zuschauen kann und man bleibt stehen und „kann den Blick nicht von ihr wenden und muß sie anschau'n immerdar.“ Man ist doch auch kein Frosch und wenn die Herrschaften keine Ausziehszene a la Clyde Hitch geben wollen, dann sollen sie den Vorhang hübsch zuziehen.

— Infolge des riesigen Aufschwunges und der enormen Zunahme ihres Geschäftsvolumen hat die Commercial State Bank ihr Aktienkapital von \$30,000 auf \$50,000 erhöht. Der bisherige Hilfskassirer, unser Freund Charles Mend, ist jetzt auch Aktieninhaber und zu einem der Bankdirektoren erhoben worden.
 — Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein od. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.
Wilt Samen!
 Ich habe eine große Auswahl von reinem Wilt Samen und kann Oders von irgendwelcher Größe prompt liefern.
 Harry Schickel, St. Paul, Nebr.
 Händler in Samen und Farmmaschinen.



Kein Frühjahrskräftigungsmittel so gut wie einer unserer Frühjahrssanzüge.
 Beinahe jeder Mann kleidet sich neu im Wonnemonat Mai.
 Gute Erziehung und gute Kleidung gehen Hand in Hand.
 Es ist hohe Zeit, sich für die Saison einzukleiden, denn schon singen die Vögel: „In der guten alten Sommerzeit.“
 Gedenket Eurer Kleidungsbedürfnisse.
 Denkt an den Laden der am besten imstande ist dieselben zu befriedigen und dann werden Eure Fußstapfen sich zweifelsohne unserem Laden zuwenden.
 Wir sind hier und warten darauf Euch gutes zu thun.
 Kommt!

WOOLSTENHOLM & STERNE

— **Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.**
 — Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.
 — Emil Dührsen von Omaha besand sich am Mittwoch in der Stadt. Er war auf der Durchreise nach dem Westen.
 — Kennt Ihr V. H. Cornfield? Wenn nicht, so solltet Ihr doch. Er macht Anzüge auf Bestellung von \$10.00 an aufwärts. Palmer Haus Eck.

— Dr. Ebbitt und Edward Conaugh waren in Hastings am Sonntag, wo sie der Organisation eines Council der Ritter von Columbus, einer katholischen Verbindung, beiwohnten.
 — Habt Ihr Schmerzen im Rücken, Entzündungen irgend welcher Art, Rheumatismus, Schwindelanfälle, Unverdaulichkeit oder Verstopfung, Hollister's Rocky Mountain Tee macht euch gesund, hält euch gesund. 35 Cents. W. B. Dingman.

— Im hiesigen Hospital verstarb am Dienstag Nachmittag Michael Duffin von Central City. Er war 65 Jahre alt und die Leiche wurde am Mittwoch Morgen nach Central City geschickt, wo das Begräbniß erfolgt.
 — Die Barbiers der Stadt hatten leithin eine Versammlung und beschloffen sie, nach dem 1. Juni ihre resp. Barbierstuben schon um 7 Uhr Abends zu schließen. Nach einigten sie sich auf eine Preiserhöhung für Rasiren und wird dieser Prozeß in Zukunft 15 Cents kosten anstatt wie bisher 10 Cents.

— Herman Kröger, welcher erst vor ein paar Wochen mit seiner Familie aus dem von Creoleben heimgekehrten San Francisco hierher zurückkehrte, verließ vorgestern Abend wieder nach dort hin ab, um dort für seinen früheren Meister wieder zu arbeiten. Seine Familie wird vorherhand noch hier bleiben.
 — Seit Beginn des heißen Wetters, nimmt auch das Ungeziefer überhand, namentlich in den Hühnerställen, dafür nun giebt es ein ausgezeichnetes Mittel; nämlich ein Anrich von Carbolinum ist hinreichend dieses Viehzeug unschädlich zu machen. Zu haben in Hoagland's Lumber Yard.
 R. Göhring, Geschäftsführer.

— Am Donnerstag vergangener Woche fand im Heim der Eltern der Braut, Hrn. und Frau John Mohr am Prairie Creek, die Trauung von Frä. Emma Mohr mit Hrn. Hugo Harbers statt, welche wie wir bereits letzte Woche meldeten, nahe bevorstand. Die Fete fand nur im engeren Familienkreise statt. Hochmals, unseren besten Glückwünsch!

Störte die Gemeinde.
 Die Person welche am vergangenen Sonntag die ganze Gemeinde durch fortwährendes Hupfen hörte, ist aufgefordert eine Klage von Foley's Honey and Tar zu kaufen. In Dingmans Stadtapothek.